

ac aedificia: bono Ecclesiae suae Jura tuendo, emolumenta plura procurando incessanter studuit, quam moriens MDCCLXXX 24. Junii, aet. LXIII, haeridem fecit, postquam prius cura magna eidem successorem suum educavit. Schöne Arbeit, um 1780. (Fig 295.)

Fig. 295.

36. 1782. Oblonge rechteckige Platte aus hellem Untersberger Marmor mit 14zeiliger Inschrift. In der Mitte darüber das Wappen, im Kreise umwunden von einer wulstförmigen, oben von einer Bandschleife zusammengehaltenen Lorbeerblattgirlande, die zu beiden Seiten der Platte herabfällt. *Wolfgang Adam Hartinger des Kapitels zu Mattsee Lokalsenior, vorhin Coop: zu Zeilern und Landing, dann Stifts Pfarrer.* Geboren 1708, gestorben 1782. — Geschmackvolle Arbeit. (Südliches Querschiff.)

37. 1789. Kleine Platte mit Weihwasserbecken. *Herr Franz von Grembs Hochfürstl: Hofkäm̄er Rath und Pfleger zu Mattsee; 1723—1789.* (Nördliche Seitenkapelle.)

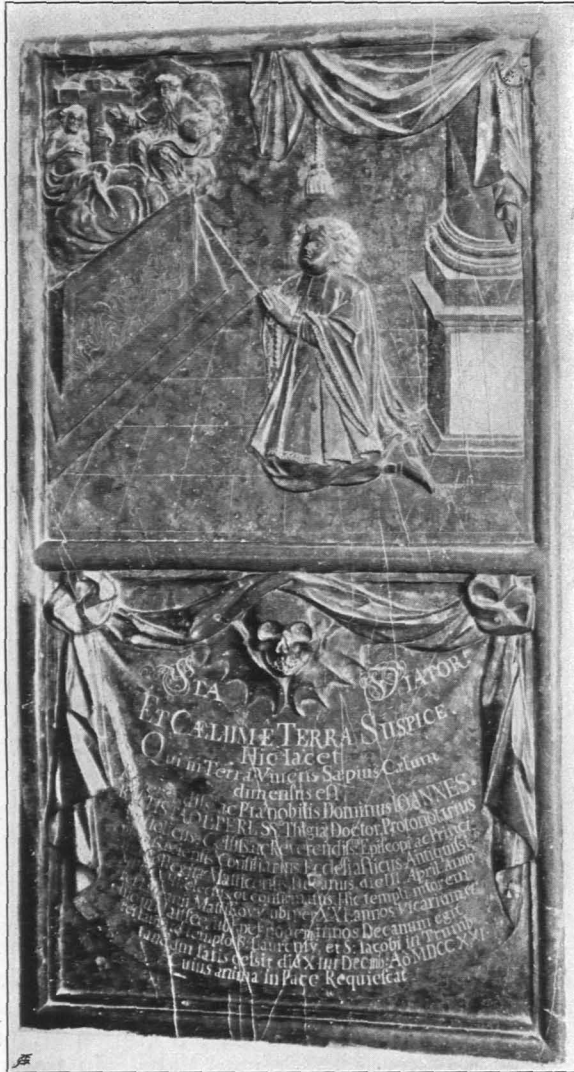


Fig. 294 Mattsee, Stiftskirche, Grabstein des Dekans Johann Ölperl, 1721 (S. 299)



Fig. 295 Mattsee, Stiftskirche, Grabstein des Dekans Heinrich Moser, 1780 (S. 300)

B. Im Kreuzgange.

Die am Schlusse beigefügten Nummern geben den Standort im Kreuzgange an; die Zählung beginnt im westlichen Arm auf der Westseite (Nr. 1—23), setzt sich dann im Nordarm auf der Nordseite (Nr. 24—35) und im Ostarm auf der Ostseite (Nr. 35—53) fort, geht dann hier auf die Westseite (Nr. 54) über, dann auf die Südseite des Nordarmes (Nr. 55—63) und endet auf der Ostseite des Westarmes (Nr. 65, 66); zuletzt sind die nicht eingemauerten Grabsteinbruchstücke beschrieben.

38. Stark abgetretene, schwer lesbare Inschriftenplatte (Majuskel): *Hic jacet . honestus . d(omi)n(u)s d(e)c(anu)s Ekebal . . canonic(us) matticens[is].* (Nr. 8).